

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Hochwasserkatastrophe
Seiten 2 -5

„Trainings-Fahrschein“
für den StadtBus
Seite 7

Rückblick: Benefiz-Veranstaltungen zu
Gunsten der Hochwasser-Betroffenen
Seiten 11-14

Rund um das „KONTAKT“
Seiten 16 und 17

WIFO-Weinfest
Seite 18

Besuch bei DTM-Sieger Schnitzer
Motorsport
Seite 19

Veranstaltungen und Termine
Seite 21

Rund die Lokwelt
Seiten 22 und 23



Fotos: Gerhard Richter und Stadt Freilassing

Am 2. Juni 2013 wurde Freilassing von einer verheerenden Hochwasserkatastrophe getroffen.

Stadtwanderung

Die diesjährige Stadtwanderung mit Bürgermeister Josef Flatscher unter fachkundiger Führung von Otto Folzwinkler findet am Mittwoch, den 31. Juli 2013 statt. Es wird der Auwald in den Bereichen Hagen, Wassermauth, Saalachspitz und die historische Eisenbahnbrücke erkundet.

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 23.

Straßentheater

Am 9. August 2013 führt die Salzburger Kulturvereinigung das beliebte Straßentheater unter dem Motto: „Liebesgeschichten und Heiratssachen“ von Johann Neustroy auf.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21.

Wahlen 2013

Am 15. September finden die Landtags- und Bezirkswahlen sowie am 22. September die Bundestagswahl statt.

Wichtige Informationen zu den Wahlen, sowie zur neuen Einteilung der Stimmbezirke finden Sie auf Seite 6.

Hochwasser am 2. Juni 2013



Die Bundeswehr bei den Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser.



Die Luftaufnahme über dem Bereich Heideweg verdeutlicht das Ausmaß der Hochwasserkatastrophe am 2. Juni in Freilassing
Fotos: Gerhard Richter und Stadt Freilassing

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger,

nun sind es bald zwei Monate, seit die Überflutung am zweiten Junitag, einem Sonntag, die Lebenssituation von so vielen Freilassinger Mitbürgern veränderte. Sie sahen sich alleine oder mit ihren Familien einer plötzlichen Gefahr gegenüber, die ihnen bis dahin fremd war. Sie selbst und Ihr persönlicher Besitz waren in Gefahr; Unternehmer mussten um ihre Gebäude, um ihre Ware fürchten.

Auch wir als Kommune haben große Schäden erlitten: Der größte davon gilt unserem Erholungspark Badylon; hier wurde eine Schadensschätzsumme von 12.000.000,- Euro zugeteilt, was etwa die Sanierungskosten der letzten zehn Jahre ausmacht.

Ich glaube nicht, dass mich bisher irgendein Erlebnis so sprachlos gemacht hat wie das Unglück dieser Überflutung. Immer wieder komme ich an den Punkt, an dem mir die Worte fehlen. Ich sehe aber die **unglaubliche Hilfsbereitschaft** in unserer Heimatstadt Freilassing!! **Es ist einfach überwältigend**, wie sich Menschen zusammengetan haben, die sich seit dem Unglückstag gegenseitig beistehen:

Nachbarn, Fremde, Freunde, Freiwillige Organisationen und Hilfskräfte, Jugendliche, Kollegen, Schulklassen, Helfer im Werk 71, verschiedenste Bewohner und Veranstalter Freilassings und der Umgebung, Wirtschaftseinrichtungen, Arbeitgeber

...und so viele mehr, wie auch meine Mitarbeiter im Rathaus und in den Aussenstellen.

Sie waren und sind da, vergleichbar mit Samen in der Erde die durch diese überraschende Not ein ebenso plötzliches Wachstum entwickelten und sichtbar geworden sind. Diese vielen helfenden Hände machen unsere hochwasserbetroffenen Freilassinger und auch mich unheimlich dankbar !

In der höchsten Not hält und trägt unsere Gemeinschaft

Dieses Zusammenrücken mit einem verbindlichen Zusammenhalt und das intensive Mitgefühl habe ich in unserer Stadt so noch nicht erlebt ! Darum habe ich an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die dringende Bitte:

Machen Sie nicht alles fest an der „Schuldfrage“. Beharren Sie nicht auf persönlichen Vorurteilen und festgemachten Meinungen. Schließen Sie mehrere Faktoren als Ursache nicht aus.

Für mich dienen die unzähligen Helfer als Vorbild in ihrem Handeln

Die Überflutung ist auch für uns eine völlig neue Erfahrung !

Katastrophen erfordern nicht nur neue Arbeitsweisen und neue Handlungen. Sie bringen als positives Ergebnis auch das Umdenken von sehr Vielen hervor.

Erst in Notsituationen zeigen sich die echten Charaktere und es offenbart sich bei jedem Beteiligten seine innere Haltung, das Mitfühlen und eine neue persönliche Stärke.



Trotz unserer Unerfahrenheit mit Katastrophen gehen wir vorwärts, um für unsere Mitbürger sichere Lösungen zu erarbeiten. **Ursachenforschung und Ursachenfindung** sind unsere fortlaufenden Schritte. Wir nehmen diese Flutkatastrophe die nie wieder passieren darf als Anlass, den Schutz unserer Stadt von allen Seiten zu beleuchten und entsprechende Maßnahmen zu setzen. Darüber informieren wir Sie auf verschiedenen Wegen; beachten Sie Medien- und Veranstaltungshinweise.

Nicht nur das **Wort** „Hochwasser“ sondern seine **Folgen** werden uns noch lange begleiten. Vordringlich bleibt für uns auch in der nächsten Zeit auch dieses: **An der Seite der Überflutungsoffer** soviel Unterstützung und direkte Hilfe zu geben, wie wir nur irgendwie geben können!

Ich arbeite mit allen Kräften daran, dass Sie, liebe betroffene Mitbürger, so bald wie möglich wieder in Ihr normales Leben zurückkehren können.

Allen, die mich dabei unterstützen, ob Mitarbeiter, Behörden, Organisationen oder Einzelpersonen, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott !

Ihr

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Hochwasserkatastrophe



Nach dem Abfluss der Wassermassen wurden die Zerstörungen sichtbar

Freilassing wurde am Sonntag, 2. Juni, von einer noch nie dagewesenen Überschwemmung betroffen. Etwa 250 Freilassinger mussten ihre Häuser oder Wohnungen verlassen. Aufgrund der vielfachen Überschwemmungen, nicht nur in Freilassing, hatte das Landratsamt den Hochwasser-Katastrophenfall für den Landkreis Berchtesgadener Land ausgerufen. Die Feuerwehr, das Technische Hilfswerk, Wasserwacht, Bayerisches Rotes Kreuz, Polizei und viele ehrenamtliche Helfer waren im Dauereinsatz. Ihrem Einsatz gebührt ein ganz herzliches Dankeschön!

Ganz großartig aber war und ist die Hilfsbereitschaft der Menschen in und um Freilassing. Alle Freilassinger, die aus ihren Wohnungen oder Häusern evakuiert wurden, kamen noch an diesem Sonntag bei Verwandten, Freunden oder hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürgern unter! Inzwischen haben die Betroffenen auch längerfristige Unterkünfte gefunden. Organisiert wurde und wird dies von den Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuzes, der Stadtverwaltung und im städtischen „Werk 71“.

Zahlen zur Hochwasserkatastrophe in Freilassing

- Etwa 200 Häuser waren vom Hochwasser betroffen: Keller und/oder Wohnungen waren überschwemmt bzw. es drang Grundwasser in den Kellern ein.
- Aus 70 Häusern mussten 170 Personen von den Hilfskräften evakuiert werden; insgesamt mussten etwa 250 Personen ihre Häuser verlassen.
- Rund 1.000 Einsatzkräfte waren von Sonntag, 2. Juni bis Freitag, 7. Juni im Einsatz, darunter 150 Mann/Frau von der Bundeswehr. Es war auch eine Feuerwehr aus Starnberg und das THW aus Eggenfelden vor Ort.
- Bei den freiwilligen Helfern (Verwandte, Freunde, Nachbarn, Schüler oder Menschen, die einfach helfen wollten) kann man von mehreren tausend Personen ausgehen.
- 4.000 Essen wurden für die Betroffenen zwischen 2. und 7. Juni im Rathaus und vor Ort bereitgestellt; seit dem 8. Juni gibt es kleine Essen im Werk 71.
- Anfall an Sperrmüll: ca. 10.000 m³
- geschätzte Schadenssumme: 35 bis 45 Mio. Euro.

Vom Hochwasser betroffene städtische Gebäude sind das Badylon, das Klärwerk und die Lokwelt. Durch unermüden Einsatz der Helfer konnte die Kläranlage während des Hochwassers gehalten und vor größeren Schäden bewahrt werden. Bei der Lokwelt handelt es sich um einen Wasserschaden im Keller und die LGB-Westernbahn musste abgebaut werden.

Am Erholungspark Badylon gab es massive Schäden. Die Schäden am Hallenbad und in der Sporthalle werden derzeit noch detailliert ermittelt, nicht nur bei der Technik, sondern insbesondere auch an der Bausubstanz. Die Schadenssumme wird auf mindestens 12 Mio. Euro geschätzt. Das Hallenbad, die Sporthalle und die Außenanlagen sind für längere Zeit nicht benutzbar.

Finanzielle Hilfen und Spenden

Verschiedenste Möglichkeiten von finanziellen Hilfen gibt es für Hochwasserbetroffene. Anträge hierfür liegen im Rathaus auf oder können von der Internetseite der Stadt (www.freilassing.de) herunter geladen werden. Die Stadt Freilassing unterstützt die Betroffenen beim Ausfüllen dieser Anträge.

Zahlreiche Spendenaktionen für Hochwasserbetroffene fanden und finden statt (siehe Berichte auf den Seiten 11-14).

Spenden für Hochwasserbetroffene können auf verschiedene Konten eingezahlt werden:

Spenden auf Konten der Stadt Freilassing mit dem Verwendungszweck „Hochwasser“ bei

- Sparkasse Berchtesgadener Land, Kto.Nr. 100 024 (BLZ 710 500 00)
- Voba-Raiba Oberbayern Südost eG, Kto.Nr. 2 704 838 (BLZ 710 900 00)
- Bayer. Hypo- u. Vereinsbank AG, Kto.Nr. 9 300 880 (BLZ 710 200 72)
- Postbank München, Kto.Nr. 119 45-806 (BLZ 700 100 80)

Die „Bürgerstiftung Berchtesgadener Land“ der **Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG** hat ein eigenes Konto eingerichtet und den gespendeten Betrag auch aufgestockt:

Spendenkonto: 1000 1015, BLZ 710 900 00, Verwendungszweck „Hochwasser Freilassing“, wenn das Geld Freilassinger zugute kommen soll.

Ebenso startete die **Sparkasse Berchtesgadener Land** eine Spendenaktion für Hochwassergeschädigte im Landkreis und legt mit einer Spendensumme von 20.000 Euro den Grundstock:

Spendenkonto: 202 617 72, BLZ 710 500 00, Verwendungszweck „Hochwasser Freilassing“, wenn das Geld Freilassing zugute kommen soll.

Bei Spenden bis 200,00 Euro genügt auch der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt.

Hilfen im „Werk 71“

Das „Team 71“ in der städtischen Einrichtung „Werk 71“ bietet kostenlos zahlreiche Hilfen für Hochwassergeschädigte an, zum Beispiel:

- Kleiderausgabe
- Kinderbetreuung
- Kostenlose Vermittlung bei Ämtern, Fachstellen, Helfern und Material
- Koordinierung von Sachspenden in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung
- Kostenlosen Wasch Service (Wäsche waschen oder waschen lassen)
- Einzelgespräche, um konkrete und zielgerichtete Hilfsangebote geben zu können
- Kostenloser Computer / Internetzugang
- Gespräche, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Raumangebote im „Werk 71“, Möbeldepot

Die Öffnungszeiten im Werk 71 sind aus Flyer und Presse zu entnehmen weil sie an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst werden.

Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Helfer im Werk 71 – hier wird Hervorragendes geleistet! Das Team 71 benötigt noch weitere Helfer. Informationen unter <https://www.facebook.com/TEAM71.HochwasserHilfeprojektFreilassing>.

Auf der Homepage „www.flutopferhilfe.eu“ können Sachspenden für Hochwasser-Geschädigte angeboten oder in Anspruch genommen werden!



Schüler der Klasse 1a von Frau Katja Kendlbacher in der Stadtbücherei (Foto: Kendlbacher)

Lesekompass für Grundschüler

In Kooperation mit der Grundschule Freilassing hat die Stadtbücherei im April mit der Aktion „Ich bin bibfit – der Lesekompass für die 1. und 2. Grundschuljahre“ begonnen. Sie wird die Kinder im Laufe von zwei Jahren lesefördernd begleiten und in die spannende Welt der Bücher einführen.

Bei drei Führungen pro Schuljahr machen sich die Kinder mit der Bücherei und ihren Angeboten vertraut. Dabei lernen sie die Vielfalt der Medien und deren

inhaltliche Unterschiede kennen.

Zum Abschluss, also nach dem letzten Klassenbesuch im 2. Schuljahr, erhält jedes Kind eine Urkunde. Mit dieser Aktion möchten wir die Kinder und ihre Familien in ihrer Lesefähigkeit unterstützen und sie ermuntern, auch anschließend regen Gebrauch vom Angebot der Bücherei zu machen.

Etliche Schüler der ersten Klassen kennen die Bücherei schon vom vorherigen Programm „Ich bin bibfit – der Büchereiführerschein für die Vorschulkinder“, an dem fast alle Freilassing Kindergarten teilgenommen haben.

Badylon

Die Hochwasserschäden am Erholungspark Badylon mit Hallenbad werden derzeit noch detailliert ermittelt, nicht nur bei der Technik, sondern insbesondere auch an der Bausubstanz. Das Hallenbad, die Turnhalle und die Außenanlagen sind für längere Zeit nicht benutzbar.

Eintritte für Hallenbad im Freibad nutzen

Für die Badylon-Card-Besitzer gibt es aber die Möglichkeit, die Karte auch für den Eintritt in das Städtische Freibad Freilassing zu nutzen. Auch die 10er Coins können hierfür verwendet werden.

Bei Nicht-Nutzung der Wertkarten und der Coins für Eintritte ins Freibad bleiben die Guthaben auf den Wertkarten selbstverständlich erhalten.

Durch Hochwasser entfernte Grenzzeichen

Die Bayerische Vermessungsverwaltung gewährt für die Wiederherstellung und Ermittlung von Grenzzeichen, welche durch das Hochwasser 2013 entfernt wurden, Gebührenermäßigungen. Neben einem niedrigeren Gebührensatz entfällt auch in solchen Fällen der Dringlichkeitszuschlag für dringlich beantragte Vermessungen.

Entsprechende Anträge sind bis 31.12.2013 über die Stadt Freilassing zu stellen. Die Stadt bestätigt gegebenenfalls, dass die Grenzzeichen durch das Hochwasser entfernt wurden. Ansprechpartner im Rathaus ist Franz Lackner auf Zimmer III (Tel. 6309-54).

Wahlen im Herbst 2013

Am 15. September finden die Landtags- und Bezirkswahlen sowie am 22. September die Bundestagswahl statt.

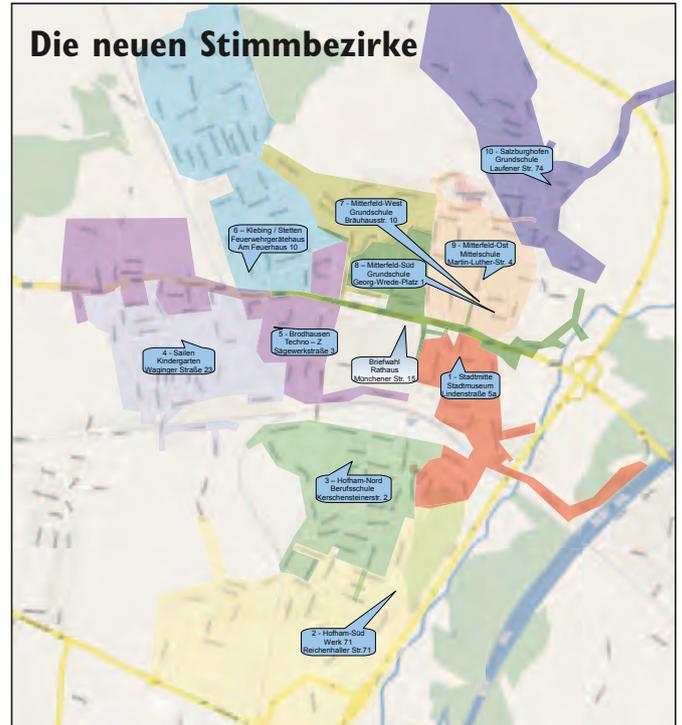
Alle Stimmberechtigten erhalten eine schriftliche Wahlbenachrichtigung. Darin ist auch angegeben, in welchem Wahllokal Ihre Stimmabgabe möglich ist. Die Wahlbenachrichtigung soll zur Wahl mitgebracht werden. Ersatzweise genügt auch ein Ausweis oder der Reisepass.

Es besteht auch die Möglichkeit zur Briefwahl. Die dazu erforderlichen Unterlagen können Sie mit dem Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung oder ab Mitte August unter www.freilassing.de anfordern.

Weitere Informationen und auch Wahlergebnisse finden Sie unter www.wahlen.bayern.de und unter www.bundeswahlleiter.de bzw. www.lra-bgl.de.

Wahlen: Neue Einteilung der Stimmbezirke

Die Ausweisung neuer Wohngebiete und ein verändertes Wahlverhalten ha-



Eine große Abbildung der Stimmbezirke wird im nächsten Stadtjournal veröffentlicht.

ben dazu geführt, dass einzelne Wahllokale in den letzten Jahren sehr unterschiedlich ausgelastet waren.

Das Stadtgebiet wird deshalb für die nächsten Wahlen in zehn Stimmbezirke eingeteilt; außerdem wird die Anzahl

der Briefwahlbezirke entsprechend dem Briefwahlaufkommen angepasst.

Beachten Sie deshalb bitte die Mitteilung auf der Wahlbenachrichtigung, in welchem Wahlraum Sie ihre Stimme abgeben können.

Wahlen 2014

Widerspruchsrecht der Wahlberechtigten zur Weitergabe ihrer Daten

Im Zusammenhang mit den im Jahr 2014 stattfindenden Wahlen (Gemeinde- und Landkreiswahlen sowie Europawahl) wird darauf hingewiesen, dass die Meldebehörde nach den Vorschriften des Gesetzes über das Meldewesen (Meldegesetz – MeldeG) Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist. Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG). Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit der Stadt schriftlich oder auch persönlich in Verbindung setzen:

Stadt Freilassing

Münchener Straße 15,
Einwohnermeldeamt, Zi. 002
Tel. 6309-21, -22, -23, Fax 6309-11,
E-Mail: meldeamt@freilassing.de



Seit dem Jahr 2010 können junge Menschen im Alter von 14-26 Jahre im Landkreis Berchtesgadener Land die sogenannte **Jugend-Card BGL (Vorteilskarte)** für 12 Euro erwerben. Ende Februar 2013 wurde im Rahmen eines Bürgermeistertreffens im Landratsamt vereinbart, dass alle Jugendlichen, die dieses Jahr ihren 14. Geburtstag feiern, als Geschenk der Stadt die JugendCard erhalten sollen. Im Mai 2013 erhielt Rafael Haigermoser als erster in der Stadt Freilassing seine Jugend-Card von Bürgermeister Josef Flatscher überreicht.



Polizeihauptkommissar Marcus Roth und Polizeihauptmeister Michael Slamecka von der Polizeiinspektion Freilassing organisieren die zukünftige Sicherheitswacht in Freilassing. Foto: Polizei Freilassing

ganisatorisch den örtlichen Polizeiinspektionen angegliedert, die unter anderem für den Aufbau, Schulungen, Ausrüstung und Dienstbetrieb verantwortlich sind. Die Angehörigen der Sicherheitswacht sind jedoch nicht als „Hilfsheriffs“ zu sehen.

Angehörige der Sicherheitswacht sind engagierte und couragierte Bürgerinnen und Bürger, die ein Stückchen mehr Verantwortung in ihrer

Heimatstadt für die innere Sicherheit übernehmen wollen. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören in Abstimmung mit der örtlichen Polizeidienststelle vor allem Streifengänge im Stadtgebiet. Bei diesen Streifengängen wird dann auch an sicherheitsrelevanten Brennpunkten „nach dem Rechten geschaut“, Gespräche mit dem Bürger gesucht und natürlich auch polizeilich relevante Sachverhalte weitergemeldet. Die Streifengänger sind an einheitlicher Bekleidung ohne Uniformcharakter erkennbar.

Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die jedoch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 7,16 Euro pro Stunde gewährt wird. Die Mitarbeiter sind durchschnittlich 15 Stunden pro

Monat im Einsatz, wobei auch geringfügig mehr Stunden möglich sind.

Voraussetzungen für eine Tätigkeit bei der Sicherheitswacht sind:

- deutsche Staatsangehörigkeit (in Einzelfällen kann hiervon bei Bedarf abgewichen werden)
- Alter zwischen 18 und 60 Jahren bei einer Verwendung bis zum 65. Lebensjahr (auch hier kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden)
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbereitschaft, einwandfreier Leumund
- Gewähr zum Eintreten für die freiheitlich-demokratische Grundordnung
- Anforderungen des Außendienstes gesundheitlich gewachsen sein
- Zeugnis einer abgeschlossenen Schul- oder Berufsausbildung

Momentan ist der Aufbau der Sicherheitswacht für Freilassing noch in der Genehmigungsphase beim Bayerischen Staatsministerium des Inneren. Mit einem positiven Bescheid kann aber mit großer Wahrscheinlichkeit gerechnet werden. Nach offizieller Genehmigung werden dann weitere Werbemaßnahmen unter anderem auch in der örtlichen Presse folgen.

Bei gewecktem Interesse stehen für Fragen die beiden Verantwortlichen Beamten der Polizeiinspektion Freilassing, PHK Marcus Roth und PHM Michael Slamecka, unter der Telefonnummer 4618-0 zur Verfügung.

Geplante Sicherheitswacht für Freilassing

Seit 1994 besteht in Bayern die Möglichkeit als zusätzliches Element der Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der Hebung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung eine Sicherheitswacht in Städten einzurichten, die dies wünschen. Etliche Städte haben inzwischen diese Wacht. Die dabei gewonnenen Erfahrungen sind positiv und geben der Sache recht.

Auch der Freilassinger Stadtrat hat sich im Juni für den Aufbau einer Sicherheitswacht in Freilassing ausgesprochen.

Die Sicherheitswachten sind zwar or-

Einschreibung

ab Freitag, 6. September bis
Dienstag, 17. September 2013

Anmeldezeiten:

Mo	7.30 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Di	7.30 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mi	7.30 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Do	7.30 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Fr	7.30 bis 14 Uhr	



Anmeldung nach der Einschreibung:
Mo bis Fr von 8 - 12 Uhr
zusätzlich Di von 14 - 18 Uhr

Das neue Programm erscheint Anfang August!

Informationen:

www.freilassing.de

unter der Rubrik:

Einrichtungen > Bildung > vhs

vhs Freilassing

Münchener Str. 15

Tel: 6309-33

Mail: vhs@freilassing.de

Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten „Trainings-Fahrschein“ für den Freilassinger StadtBus, das sind die StadtBuslinien 81 und 82.

Speziell den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 2,00 Euro, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche im Monat August 2013 von Montag bis Freitag. Der Fahrschein ist im StadtBus erhältlich.

Die jeweilige **Gültigkeitsdauer** des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:

- grün:** 05. - 09.08. **blau:** 19. - 23.08.
orange: 12. - 16.08. **rosa:** 26. - 30.08.



Das Denkmal mit Schülern der Mittelschule Foto: Dieter Moosleitner

Kunstwerk vor der Mittelschule

Das Freigelände vor dem Eingangsbereich der Mittelschule St. Rupert Freilassing wird jetzt durch einen weiteren Blickfang aufgewertet: Bei herrlichem Frühlingswetter enthüllte Ainings Bürgermeister Hans Eschlberger zusammen mit Freilassings Zweitem Bürgermeister Karlheinz Knott ein hier installiertes Kunstwerk, das von angehenden Steinmetzen aus der Landesberufsschule Salzburg in Wals geschaffen wurde.

In seinen Grußworten bedankte sich Zweiter Bürgermeister Karl-Heinz Knott im Namen der Stadt für diesen „besonderen Hingucker“ vor dem bemerkenswerten Gebäude der Mittelschule. Die Idee dazu habe Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger gehabt.

Eschlberger erinnerte daran, dass Freilassing und Ainring sich im Mittelschul-Verbund St. Rupert zusammengeschlossen haben, um ihrer Jugend bestmögliche Lernbedingungen zu ermöglichen. Die Stadt Freilassing habe mit dem von Architekt Fred Meier geplanten neuen Mittelschul-Gebäude räumlich und baulich beste Voraussetzungen geschaffen.

Dank nicht nur gemeindeübergreifender sondern auch grenzüberschreitender guter Nachbarschaft habe er, Eschlberger, mit dieser Idee bei der Leitung

und den Steinmetzschülern der Salzburger Landesberufsschule offene Ohren gefunden. „Ihr habt mit eurer Arbeit im wahrsten Sinne ein Denkmal geschaffen, das jeden Vorbeikommenden nachdenken lässt,“ lobte Ainrings Gemeindeoberhaupt die angehenden Steinmetze und bedankte sich für deren kreativen Einsatz und die hier abgelieferte gelungene Arbeit.

Landesberufsschul-Direktor Hans Berner berichtete, dass man vor etwa eineinhalb Jahren erstmals über dieses Projekt gesprochen habe, über dessen Zustandekommen er sich freue. Die Steinmetze seien eine besonders kreative Gruppe an seiner Schule. Die Berufsschüler stammten aus unterschiedlichen Herkunftsregionen und das komme in der Verwendung von Materialien aus verschiedenen Ländern zum Ausdruck. Den Beitrag unterschiedlicher Menschen zu diesem Werk symbolisierten auch die verschiedenen Höhen der einzelnen Steine dieses besonderen Denkmals. Eingemeißelt in diese Steine haben die jungen Leute eine Aussage aus dem Ainringer Papst-Benedikt-Kreuzweg: „Wie sinnlos ist es, über all die Gewalt und den Verfall der Sitten zu klagen. Kinder die Werte des Lebens zu lehren, das ist es, wofür wir Verantwortung tragen!“ Diese Aussage unterstrich auch Mittelschul-Rektorin Uta Ametsbichler in ihren Dankesworten.

Dieter Moosleitner

Betreuungsgeld für Eltern

Das lang diskutierte und umstrittene Betreuungsgeldgesetz tritt zum 1. August 2013 in Kraft. Eltern haben nun die Möglichkeit, für ihre Kinder, die nach dem 1. August 2012 geboren sind, ab Sommer dieses Jahres Betreuungsgeld zu beantragen. Das Betreuungsgeld kann grundsätzlich vom 15. bis zum Ende des 36. Lebensmonats bezogen werden. Es wird auf das Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Kinderzuschlag angerechnet.

Anspruch haben alle Eltern, die ihre Kinder selbst oder im privaten Umfeld betreuen oder betreuen lassen, also keinen Platz in einer öffentlich geförderten Kindertageseinrichtung/pflege beanspruchen. Sie können dann das Betreuungsgeld für maximal 22 Monate in Höhe von monatlich 100 Euro erhalten. Ab August 2014 wird der Betrag auf 150 Euro monatlich erhöht.

Die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt Berchtesgadener Land berät Familien über das Betreuungsgeld und alle anderen Themen rund um die Geburt eines Kindes. Sie unterstützt und berät auch beim Ausfüllen der Anträge von Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Kindergeld und ähnliches. Schwangere Frauen, werdende Väter oder Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr werden kostenlos und vertraulich beraten.

Landratsamt Berchtesgadener Land
 Staatlich anerkannte Beratungsstelle
 für Schwangerschaftsfragen
 83435 Bad Reichenhall
 Tel. 08651-773801

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
 Erster Bürgermeister Josef Flatscher
 Münchener Straße 15,
 83395 Freilassing Tel. 6309-0
 E-Mail: rathaus@freilassing.de

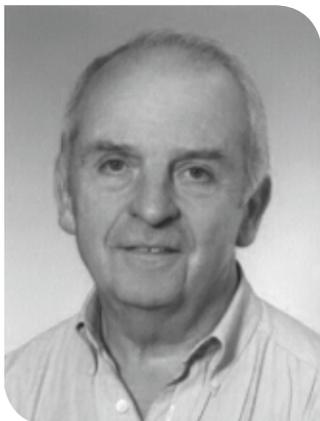
Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
 Andreas Schatz und
 Ursula Kasberger, Kulturreferat
 Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
 Hinteregger Druck,
 83395 Freilassing, Tel. 66362

Unsere Reihe: Der Stadtrat stellt sich vor

Franz Krittian
Stadtrat, CSU



Lebensweg:

Geboren 1941 in Freilassing, ging ich auf die Volksschule Freilassing, danach auf das Gymnasium Borromäum in Salzburg. In den Jahren 1956-1959 absolvierte ich die Buchhändler Lehre, im elterlichen Betrieb, Buchhändlerschule in Köln-Rodenkirchen. Von 1956 bis zum Tod meines Vaters im Jahr 1971 war ich im elterlichen Geschäft tätig. Danach begann ich meine Selbstständigkeit und ließ mehrere Umbauten und Vergrößerungen im Geschäft durchführen. Seit dem Jahr 2000 führe ich den Betrieb gemeinsam mit meinem Sohn Bernhard als GbR. Ich war über 40 Jahre bei der Feuerwehr Freilassing, zum Teil auch als stellvertretender Kommandant. Dem Prüfungsausschuss der IHK gehörte ich über 30 Jahre an. Durch meine Eltern bin ich seit meiner Kindheit mit der Öffentlichkeit und der Politik und Dienst am Nächsten verbunden (Stadtrat, 2. Bürgermeister).

Kommunalpolitische Tätigkeit:

Ich bin seit 1972 Mitglied des Stadtrats und des Werkausschusses. Außerdem bin ich Vertretung in verschiedenen Ausschüssen.

Herausragende Tätigkeit:

Mein wichtigster Grundsatz ist allen Bürgern bei ihren Anliegen und Sorgen zu helfen und immer für jeden ein offenes Ohr zu haben. Mir ist auch wichtig zu helfen, egal welcher Partei oder Nation jemand angehört. Durch meine Tätigkeit im Stadtrat konnte ich bei vielen Projekten etwas zur Verwirklichung beitragen.

Anliegen für die Zukunft:

Im Stadtrat sachlich und ohne Emotionen gemeinsam die anstehenden Probleme zu lösen und Projekte durchzuführen.

Michael Schmäh
Stadtrat,
Fraktion Grüne/
Bürgerliste &
Pro Freilassing



Lebensweg:

Im Jahr 1989 wurde ich als dritter von vier Brüdern in Freilassing geboren und lebe in Freilassing. Ich besuchte zwischen 1996 und 2000 die Grundschule und wechselte danach auf das Rottmayr Gymnasium Laufen, wo ich 2009 das Abitur absolvierte. Seit Oktober 2009 studiere ich an der technischen Universität München das Fach Maschinenwesen und lebe seither im Spagat zwischen München und Freilassing.

Kommunalpolitische Tätigkeit:

2008 wurde ich in den Stadtrat gewählt. Da ich damals erst in der zwölften Klasse war, fühlte ich mich von dem Vertrauen der Menschen sehr geehrt. Ich bin kein ständiges Mitglied in einem der Ausschüsse, bin aber Vertreter im Werk- und Energieausschuss und beschäftige mich daher besonders mit den Themen dieses Ausschusses.

Für mich wichtige Ereignisse während meiner Stadtratstätigkeit:

Das positivste Ereignis dieser Legislaturperiode war sicher die Durchführung des Stadtentwicklungskonzeptes, von dem viele gute Impulse ausgegangen sind. Als konkretes Projekt ist hier zum Beispiel die Bahnstufeneuegestaltung zu nennen. Durch das Stadtentwicklungskonzept haben wir außerdem begonnen, aktiv über die Entwicklung unserer Stadt nachzudenken. Auch das Thema Fluglärm in der Stadtpolitik war für mich wichtig, sodass ich mich gerne beteiligte.

Meine Anliegen für die Zukunft:

Ich wünsche mir mehr junge Leute in der Kommunalpolitik. Konkret würde ich im Stadtrat nach der Kommunalwahl 2014 gerne drei Stadträte zwischen 18 und 30 Jahren sehen. Außerdem ist es wichtig, dass wir den Weg zu einer modernen Kleinstadt unserer Zeit weitergehen. Dazu gehören materielle Dinge wie Infrastruktur (neue Bücherei, Bahnstufengestaltung) aber auch immaterielles wie die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte (Lokwelt).

Unsere Reihe: Der Stadtrat stellt sich vor



Gottfried Schacherbauer
Stadtrat, CSU

Lebensweg:

Geboren wurde ich 1946 in Simbach/Inn. Nach der Schulzeit absolvierte ich eine Landwirtschaftslehre in Ering/Inn und Straubing. 1965 trat ich in den Bundesgrenzschutz ein und verrichtete drei Jahre Dienst in Bayreuth und Deggendorf. Einhergehend besuchte ich zwei Jahre die berufsbegleitende Grenzschutzfachschule. 1969 wechselte ich zur Bayerischen Landespolizei. Nach einer Ausbildung in Nürnberg und Fürstenfeldbruck wurde ich einer Dienststelle in Kempten/Allgäu zugewiesen. In den Jahren 1974/75 absolvierte ich die Beamtenfachhochschule. Auf persönlichen Wunsch erfolgte 1978 eine dienstliche Versetzung zur Landespolizeistation Freilassing. Von 1986 bis zur Pensionierung war ich als Fachlehrer bzw. Fachbereichsleiter beim Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei in Ainring tätig.

Familienstand:

verheiratet und Vater von drei Kindern.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Seit 1996 bin ich Mitglied des Stadtrates. Von 2002 bis 2008 waren mir die ehrenamtlichen Aufgaben des Zweiten Bürgermeisters anvertraut. Seit 2008 bin ich Mitglied im Finanzausschuss und Vorsitzender des Rechnungsprüfungs-Ausschusses. In zweiter Wahlperiode gehöre ich dem Stiftungsrat der Brauchtumsstiftung an und nehme die Aufgaben des Vorsitzenden wahr. Seit 2002 bin ich Mitglied des Kreistags.

Für mich wichtiges bzw. herausragendes Ereignis war:

Die Schaffung des Industriegebietes „Freilassing-Süd.“

Schwerpunktsetzung:

Das Hochwasser vom 2. Juni 2013 hat uns vor Augen geführt, wie schnell sich die Lebenssituation verändern kann. Unser Stadtentwicklungskonzept dürfen wir aber trotzdem nicht aus den Augen verlieren. Ziele, Prioritäten, Planungen und Zeitrahmen müssen den jetzigen Gegebenheiten angepasst werden.

Bei uns im EDV-Team...



Christian Binder



Wolfgang Klinger

... laufen alle Leitungen zusammen.

Christian Binder und Wolfgang Klinger sorgen im Hintergrund für einen reibungslosen technischen Ablauf bei den EDV-Anlagen im Rathaus und allen 14 Aussenstellen der Stadt. So ist das EDV-Team an der neu gestalteten Bücherei ebenso beteiligt, wie an der technischen Ausstattung der Mittelschule und Grundschule oder der Lokwelt mit all ihren Veranstaltungen.

Ob Computer, Drucker, Zeiterfassung, Telefonanlagen, Handys, Smartphones, Tablets und eine Vielzahl an Softwareprodukten, die städtischen Mitarbeiter haben bei Störungen und Problemen der EDV-Anlagen immer einen Ansprechpartner, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Wir kümmern uns um die Beschaffung von Hard- und Software und führen die erforderlichen Datensicherungen durch. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Netzwerksicherheit. Dort müssen mit Virens Scanner und Firewall Schädlinge und Hacker aus dem städtischen Netzwerk ferngehalten werden.

In Absprache mit den Abteilungen werden EDV-gestützte Arbeitsabläufe optimiert. Kostengünstige Eigenentwicklungen runden dieses Konzept in einigen Bereichen ab.

Besonders wichtig ist uns die durchgehende Funktionalität der gesamten Technik und Kommunikation, damit die städtischen Mitarbeiter/innen in ihrem Arbeitsbereich nicht eingeschränkt oder behindert werden.

Besonders stolz sind sie darauf, dass es seit Bestehen des PC-Netzwerkes, das sind nunmehr über 20 Jahre, zu keinen größeren technischen Ausfällen kam, die den Bürgerservice in irgendeiner Art und Weise behindert hätten.

Die rasante Entwicklung in der technischen Welt stellt sicher, dass in diesem Arbeitsbereich keine Langeweile oder Routine aufkommt und immer wieder neue Herausforderungen entstehen.



Mit einer Spende von 10.000 im Gepäck kam der Bürgermeister der **Gemeinde Ampfing**, Ottmar Wimmer (links außen), gemeinsam mit dem Umweltreferenten Ludwig Deinbeck (rechts außen) und der Baureferentin Gabi Herian in das Rathaus zu Bürgermeister Josef Flatscher. Neben der Stadt Freilassing bekamen die Stadt Passau und die Stadt Deggendorf Spenden aus dem Ampfinger Gemeindehaushalt.



CityRats und **Olles Leiwand** veranstalteten gemeinsam mit vielen Helfern ein Benefizkonzert zu Gunsten der Hochwasser-Betroffenen in Freilassing. Vorausgegangen war eine Spontanaktion in der Fußgängerzone in Freilassing. Insgesamt wurden rund 7.500,- Euro gesammelt. Foto: Brechenmacher



Eine super Idee hat sich das Freilassinger Modefachgeschäft **Classic Moden**, rund um Inhaberin Jirina Liessel, einfallen lassen. Für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Freilassing veranstaltete sie eine Benefiz-Modenschau, deren gesamter Erlös in Höhe von 2.700 Euro direkt an die Betroffenen gespendet wurde.



Auf Initiative von Oberst Stefan Leonhard, der zurzeit die **Gebirgsjägerbrigade 23** führt, starteten die **Soldaten der Standorte Bad Reichenhall und Bischofswiesen** eine Spendenaktion und sammelten dabei insgesamt 9.502,72 Euro für die Hochwasserhilfe. Landrat Georg Grabner bedankte sich bei der Übergabe des Spendenschecks für die „beeindruckende Unterstützung“ der Bundeswehr. Foto: Landratsamt



Die Band **Die CubaBoarischen** die im Juni in der Lokwelt für ein Konzert zu Gast war, zeigte sich solidarisch und spendete 1000 Euro.



Die **Mitarbeiter des Finanzamtes Traunstein** haben 1.500 Euro für die Hochwasseropfer gesammelt. Überbringer der Spende waren Frau Rosi Wannersdorfer und Herr Andreas Von Kannen (beide hinten Mitte) aus dem Finanzamt Traunstein.

Benefiz-Filmabend bringt 17.000 Euro für Hochwasseropfer

Große Solidaritätsaktion in Waging für Freilassing: 80 Geschäfte, Vereine und Einzelpersonen halfen mit. 17.000 Euro hat der Benefiz-Filmabend im Waginger Kurpark für das hochwassergeschädigte Freilassing erbracht. Und auch danach gingen Spenden bei der Vorstandschaft von Waging bewegt ein. Deutlich über 1000 Besucher waren dazu in den Kurpark gekommen, haben gegessen, gefeiert, das Programm genossen und ihr Vergnügen an dem gezeigten Film gehabt. „So traurig der Anlass“, so hatte Moderator Christian Reiter gesagt, „so schön ist der Abend und der Zusammenhalt in Waging“.

Mit dabei war auch der Bürgermeister Josef Flatscher, der sich beeindruckt zeigte von dem, was da in Waging auf die Beine gestellt worden war: „Diese Hilfsbereitschaft macht mich fast sprachlos.“ Zuvor hatte der Waginger Bürgermeister Herbert Häusel festgestellt, dass die Gemeinde Waging gut davongekommen sei. Aber in dieser Situation gehe es um den Zusammenhalt und die Solidarität in der Region - und, so fügte er an: „Ich bin ein klein bisschen stolz darauf, wie das bei uns in Waging funktioniert.“



Kleines Bild: Bürgermeister Josef Flatscher (2. v.l.) zeigte sich beeindruckt über die Waginger Hilfe. Großes Bild: Über 1.000 Besucher kamen in den Kurpark nach Waging und genossen den Abend.

Vielen Dank für die Spenden:

- Die Simbabwe-Hilfe der Pfarrei Otting sammelte Spielsachen und Kuschteltiere für die Kinder im Hochwassergebiet.
- Der Hagebaumarkt spendete 2000 Euro an Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, DLRG, BRK, THW und die Wasserwacht.
- Der Gewerbeverein Ainring organisierte den Verkauf eines 13 Meter langen Kuchens zugunsten der Hochwasserbetroffenen aus Freilassing.
- Die Ministranten der Pfarrei St. Korbinian verkauften nach dem Gottesdienst selbstgemachte Kuchen. Auch die Kollekte an diesem Tag kam den Opfern zugute.
- Die Freilassinger Künstlerin Marianne Dödllet verkaufte Kunstwerke zugunsten der Freilassinger Hochwasser-Opfer.
- Im Werk 71 fand ein Kleidermarkt statt, dessen Einnahmen als Spende an die Betroffenen gingen.
- Die Surfischer haben 500 Euro für die Hochwasseropfer gespendet.
- Der Ainringer Musikverein konnte bei seinem Hoffest 1000 Euro einnehmen und spenden.
- Das Autohaus Peugeot Panzer konnte bei einem Human-Soccer-Turnier 500 Euro einnehmen und diese an die Hochwasserhilfe spenden.
- Schauspielerin Katerina Jacob spendete 2.500 Euro für das Tierheim.



Fünf **Gospelchöre** gaben ein Solidaritätskonzert in der Rupertuskirche und sammelten Spenden für die von der Flut stark betroffenen Freilassinger von insgesamt 10.000 Euro. Foto: Wünsche-Reitter



Bei einer Haarschneideaktion am 10. Juni 2013 hat der **Friseur Salon Mirna** unter Chefin Barbara Scharl mit ihren Mitarbeiterinnen Tordis Brunbauer, Sarah Paulin und Edith Frank (nicht auf Foto) 700 Euro eingenommen und anschließend für die Opfer des Hochwassers in Freilassing gespendet.



Die Geschäftsstelle Freilassing der **Sparda-Bank** München spendete 20.000 Euro an die Bürgerstiftung der Volks- und Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG. Unser Foto zeigt v.l. Wolfgang Böhm, Marktbereichsleiter der VR-Bank, Alois Kraller, Regionalleiter der Sparda-Bank München, Bürgermeister Josef Flatscher und Stadtjugendpfleger Michael Schweiger.



Bei der Scheckübergabe des **Lionsclubs** in Höhe von 10.000 Euro für die Freilassinger Hochwasseropfer (von links): Hubert Eder, Susanne Schnitzer, Vizepräsidentin des Lionsclubs, Bürgermeister Josef Flatscher, Michael Schweiger vom Werk 71, Dr. Berthold Beyerlein, Rudi Hiebl, Petra Aicher vom WIFO und Rainer Hoffmann, Leiter des Caritaszentrums Berchtesgadener Land.



Der Teisendorfer Friseur **Salon Neumaier** spendete 70 % des Tagesumsatzes vom 13. Juni an die Hochwasseropfer in Freilassing. Zusammen mit den Einnahmen einer Spendenbox sind so 800 Euro zusammengekommen die nun den Betroffenen zugutekommen! Kurt Neumaier übergab die Spende vergangenen Freitag persönlich an Bürgermeister Josef Flatscher.



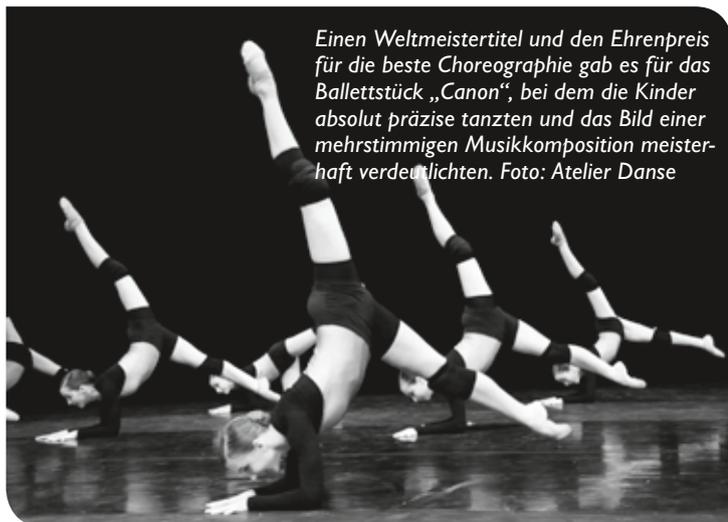
Rektor der Grundschule Freilassing, Josef Ametsbichler (2. von links) durfte eine Spende von 800 Euro entgegennehmen, die die **Grundschule Anger** für hochwassergeschädigte Freilassinger Grundschüler gesammelt hat. Mit dem Freilassinger Rektor freuen sich 2. Bürgermeister Karlheinz Knott (links), Rektor Helmut Mayer (rechts) und Andrea Albert (2. von rechts), stellvertretender Elternsprecherin der Klasse 4b aus Anger.



Im Rahmen des Surfischerfests konnte der 1. Vorsitzende der **Surfischer Freilassing**, Walter Ostermeier eine Spende in Höhe von 500 Euro an Bürgermeister Josef Flatscher überreichen. Foto: Peter Wimmer



Der **Katholische Frauenbund** konnte im Zuge eines Kuchenverkaufs über 800 Euro einnehmen. Die Summe wurde auf 1000 Euro aufgerundet und ging an die flutopfergeschädigten Freilassinger. Foto: Andreas Pils



Einen Weltmeistertitel und den Ehrenpreis für die beste Choreographie gab es für das Ballettstück „Canon“, bei dem die Kinder absolut präzise tanzten und das Bild einer mehrstimmigen Musikkomposition meisterhaft verdeutlichten. Foto: Atelier Danse

Atelier Danse holt 15 WM-Titel

Einmal mehr haben die Mädchen der Freilassing Ballettschule Atelier Danse ihre Klasse bewiesen. Bei dem Finale der „Dance Star World Tour 2013“ Mitte Mai im kroatischen Pore waren sie mit 32 Tänzen in den Bereichen Klassisches Ballett, Jazz, Modern/Contemporary und Step vertreten und holten 15 mal Platz eins, sechsmal Platz zwei und viermal Platz drei. Eine hervorragende Bilanz für Schulleiterin Valérie Yrle, zu deren Wettbewerbsteam an die vierzig Mädchen aus Freilassing, Ainring, Anger/Aufham, Saaldorf-Surheim und dem Salzburger Raum gehören.

Die Mädchen zeigten vor allem in den großen Gruppentänzen hervorragende Leistungen und brillierten durch Technik, Präzision, Musikalität und Ausdruck. Für das von Valérie Yrle choreographierte Contemporarystück „Canon“ gab es nicht nur einen Weltmeistertitel, sondern auch den Ehrenpreis für die beste Choreographie. Für Furore sorgte auch die Moderngruppe mit spektakulären Sprüngen in „Experience“ und die Ballettgruppe in „Renaissance du Baroque“.

Wer die Schule im Freilassing Industriegebiet kennenlernen möchte, ist herzlich zu einer kostenlosen Schnupperstunde, auch für die Hip Hop-Klassen, eingeladen. Weitere Informationen im Internet unter www.atelier-danse.de.

Fußball Jugendturnier

Fußballabteilung des ESV organisierte ein erfolgreiches Turnierwochenende für Jugendmannschaften.

Zum Auftakt der diesjährigen Turnierserie des ESV Freilassing begann am Freitag, 5. Juli, die U7-Jugend ihre Spiele im Rahmen des Wiener Libella Cups. Sieben Mannschaften spielten im ESV Stadion jeder gegen jeden. Da es bei der U7 weder

Ergebnisse noch Tabellen gibt, stand ausschließlich der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund. Teilnehmende Mannschaften waren: TSV Bad Reichenhall, FC Hammerau, SV Saaldorf, BSC Surheim, FC Bischofswiesen, SC Anger und ESV Freilassing

Am Samstag und Sonntag lud die Jugendabteilung Fußball des ESV zu Turnieren für die U11 und U9-Jugend ein. Über 300 Nachwuchskicker jagten an den Turniertagen dem runden Leder nach. Täglich verfolgten viele Zuschauer die für dieses Alter hochwertigen Spiele. Das Team der Fußballjugend des ESV Freilassing hatte die Veranstaltung wieder einmal perfekt vorbereitet. Schwerstarbeit musste auch das „Servicepersonal“ – Mütter der Spielerkinder – leisten: Der Kiosk auf der Terrasse war ununterbrochen belagert.

Nach der Eröffnung verliefen die meisten Spiele spannend und hart umkämpft. Die

Finalspiele waren durch knappe Ergebnisse geprägt und wurden deshalb des öfteren durch ein 8-Meterschießen entschieden. Letztendlich setzte sich bei den U11 Junioren der Lieferinger SV aus unserer Nachbarstadt Salzburg mit 3:2 nach Achtmeterschießen durch. Bei der U11/2 verlor der TSV Bad Reichenhall knapp mit 1:0 gegen den Turniersieger TSV Teisendorf. Beim Sonntags-Turnier der U9 Junioren ging es ebenfalls schon ganz schön zur Sache und die Zuschauer sahen spannende und mit Leidenschaft geführte Spiele. Am Ende setzte sich der SV Laufen gegen den SV Saaldorf mit 1:0 durch.

Bei den Siegerehrungen – traditionell vorgenommen von Annie Breitner, der Mutter unseres Weltmeisters Paul Breitner – gab es für alle Spieler und Spielerinnen eine Medaille sowie für die ersten vier Mannschaften Pokale. Jugendleiter Werner Hofherr: „Wir sahen an allen Tagen tolle Spiele bei idealem Fußballwetter. Am wichtigsten für uns ist aber, dass wir sehr faire Spiele sahen und dass alles ohne Verletzungen abließ. Die Kinder sollen in dieser Altersklasse vor allem Spaß an der Sache haben.“



Spielezene aus dem U9 Turnier im ESV-Stadion. Foto: ESV Freilassing

U11 Turnier:

1. Lieferinger SV
2. FC Hammerau
3. BSK Bischofshofen
4. SV Leobendorf
5. TSV Freilassing
6. TSV Berchtesgaden
7. SV Saaldorf
8. ESV Freilassing

U11/2 Turnier

1. TSV Teisendorf
2. TSV Bad Reichenhall
3. ASV Piding
4. FC Hammerau
5. Lieferinger SV
6. ESV Freilassing
7. BSC Surheim
8. DJK Weildorf

U9 Turnier

1. SV Laufen
2. SV Saaldorf
3. SV Leobendorf
4. ESV Freilassing I
5. ESV Freilassing 2
6. ESV Freilassing 3
7. TSV Freilassing
8. USC Goldegg
9. SC Anger
10. ASV Piding

Freiwilligenagentur

Engagiert für andere – Einsatzstelle leicht finden

Für Schulkinder Obst und Gemüse schnippeln, alten Menschen etwas vorlesen, Springkraut bekämpfen oder im Seniorenheim Sportschau gucken – das freiwillige Engagement ist vielfältig. Im Landkreis startete in diesem Frühjahr die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land, um die Menschen dabei zu unterstützen, sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten für die Gesellschaft zu engagieren.

Bei der Suche nach einem passenden Engagementfeld oder bei der Umsetzung einer eigenen Projektidee kann man sich an die Freiwilligenagentur wenden. Persönlich geht dies unkompliziert und ohne Voranmeldung bei den Sprechstunden am Montag von 9 bis 12 Uhr im KONTAKT, Obere Feldstraße 6, in Freilassing. Telefonisch ist die Freiwilligenagentur über die Nummer + 49 151 110 94 571 erreichbar.

Freiwillige gesucht werden aber auch über das Internet. Auf der Homepage des Landratsamts sind nach und nach Informationen rund um das freiwillige Engagement im Landkreis zu finden. Bereits jetzt gibt es unter www.lra-bgl.de beim Klick auf das Logo der Freiwilligenagentur eine Zusammenstellung von Einsatzstellen für Freiwillige.

Um die Suche zu erleichtern, werden die verschiedenen Projekte und Aktionen von Nord nach Süd aufgeteilt angeboten. Von Laufen bis Ainring, von Aufham bis Bayerisch Gmain und im Inneren Landkreis gibt es immer wieder wechselnde Gesuche.

Beim Start der online-Freiwilligensuche im Berchtesgadener Land wurden beispielsweise Spielenachmittage mit Senioren in Freilassing, oder auch Menschen mit Kochkenntnissen gesucht, die im Kidskochclub mitmachen wollen.

Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 92) erscheint voraussichtlich Mitte September 2013

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September-Ausgabe:

Montag, 19. August 2013



Mehr Generationen Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
 Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Susanne Coenen
 Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-schaetzel.de



Der Beirat für das KONTAKT

Beirat für das KONTAKT

Das KONTAKT hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Um regelmäßig von außen aus verschiedenen fachlichen Perspektiven Rückmeldungen zu erhalten, wurde beschlossen, einen Beirat einzurichten, der sich aus Vertretern der Politik, Wirtschaft, dem sozialen Bereich, sowie aus Bürgerinnen und Bürgern verschiedenen Alters zusammensetzt.

Der Beirat berät das Steuerungsteam des KONTAKT zweimal jährlich hinsichtlich der Jahresziele und aktueller Entwicklungen. Darüber hinaus unterstützt er das Team punktuell bei verschiedenen Fragestellungen.

Dem Beirat gehören an: Gerhard Richter, Ilona Brunner, Georg Auer, Susanne Schnitzer, Angela Aicher, Petra Aicher, Rainer Hoffmann, Andreas Weiss, Adolf Stobert, Helmut Rechenauer, Marie-Luise Thierauf, Wolfgang Krämer, Robert Judl, Peter Hans, Bert Enzinger und Santhia Velasco-Kittlaus.

Erstes Erzählcafé im Mehrgenerationenhaus

„Wie war das denn früher?“

Wie hat man früher Feste gefeiert, wo haben sich Jugendliche getroffen, wel-

chen Ausbildungen konnten Mädchen früher nachgehen? Diese und viele andere Fragen stellten die Schülerinnen des Sozialzweigs der Fachoberschule Freilassing während des ersten Erzählcafés den Bewohnerinnen des „Betreuten Wohnens Freilassing“.

Das Erzählcafé hatten sie gemeinsam mit Karin Niedermeyer, Mitarbeiterin des Mehrgenerationenhauses KONTAKT, geplant und initiiert. Eines der wesentlichen Ziele des Mehrgenerationenhauses ist es, den Austausch der Generationen zu fördern um ein Voneinander lernen zwischen jungen und alten Menschen zu ermöglichen.

Die Schülerinnen der FOS verfassten selbständig die Einladungen, überlegten sich zahlreiche Fragen zu den verschiedenen Thematiken und legten einen Termin fest. Die 18 Jugendlichen teilten sich in vier Gruppen ein zu verschiedenen Themenbereichen, wie Kindheit und Schule, die Entwicklungen der Technik, Bräuche und Feste und Jugenderlebnisse. Andrea Fischer von der Diakonie stellte den Raum für das Projekt zur Verfügung und sorgte gemeinsam mit den Schülerinnen für eine gute Bewirtung.

Mit Schreibblöcken und Aufnahmegegeräten ausgerüstet ging es dann los. Jede Gruppe hatte einen eigenen Tisch, an den sich die Teilnehmerinnen setzen durften, je nachdem, welche Fragen sie gerne beantworten wollten. Nach ei-



Viel Spaß hatten die jungen und älteren Teilnehmerinnen beim Austausch über die Frage „Wie war das denn früher?“

ner guten Stunde endete die gemütliche Erzählrunde. Den Schülerinnen und den Bewohnerinnen hat es viel Spaß gemacht. Es wurde sehr viel gelacht. Besonders viel Freude kam auf, als die Frage nach einer Wiederholung des Erzählcafés gestellt wurde. Die vielen Komplimente der Senioren und Seniorinnen motivierten die Schülerinnen, so dass das Projekt voraussichtlich fortgesetzt wird.

Damit die Ergebnisse auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, erarbeiten die Schülerinnen eine Broschüre mit den Fotos und Texten der Erzählrunde. Und eins steht fest: Diese sehr unterschiedlichen Generationen werden mit großer Gewissheit noch öfter aufeinandertreffen. Die Schülerinnen waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen und dankten Andrea Fischer vom Betreuten Wohnen, Karin Niedermeyer und Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus KONTAKT und Lenz Heuwer von der FOS für ihre Unterstützung, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Saraida Höfer, Najda Kuduzovic,
Teresa Jani

Freiwillige Helfer für „Café Zeitlos“ gesucht

Gemeinsam spielen, basteln, singen, vorlesen, Vorträge organisieren, kochen oder backen, Feste feiern, Gedächtnistraining und vieles mehr. All dies soll zukünftig einmal in der Woche im Betreuten Wohnen der Diakonie in Freilassing für die Bewohner und Bewohnerinnen im Rahmen eines „Café Zeitlos“ in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus KONTAKT angeboten werden.

Damit das Projekt einmal wöchentlich umgesetzt werden kann, werden freiwillige Helferinnen und Helfer jeden Alters gesucht, die einmal wöchentlich nachmittags - möglichst am Donnerstag - Zeit und Lust hätten, bei dem Angebot mitzuwirken und ein Programm zu organisieren.

Interessenten können sich bei Andrea Fischer von der Diakonie melden (Tel. 9900, dsf@diakonie-traunstein.de) oder bei Susanne Coenen vom KONTAKT Freilassing (Tel. 773069, coenen@startklar-schaetznel.de).

Freiwillige für das Schöffenamt

Erinnern Sie sich noch? In der vorletzten Ausgabe des Stadt Journals wies die Stadtverwaltung darauf hin, sie nehme Bewerbungen für das Schöffenamt in Strafverfahren beim Schöffengericht des Amtsgerichts Laufen und bei den Strafkammern des Landgerichts Traunstein entgegen.

Während viele andere Kommunen verzweifelt Schöffen suchten, war die Resonanz in Freilassing immens. Insgesamt 25 Frauen und Männer und damit mehr als das Dreifache der eigentlich benötigten Anzahl bewarben sich für die acht zu vergebenden Plätze. In einem neutralen Verfahren verständigte sich schließlich der Stadtrat in seiner Sitzung am 29. April einstimmig, dem Amtsgericht Laufen folgende acht BewerberInnen zu benennen: Andrea Follmer, Walter Kinzel, Brigitta Kronawitter, Georg Pedolzky, Rosemarie Schmähl, Angela Teichmann, Anna Thielen und Petra Wohlschlager.

Aus dieser Vorschlagsliste wählt nun ein Wahlausschuss die Schöffen. Dieses Gremium besteht aus sieben Vertrauenspersonen des Kreistags, dem Landrat und dem Vorsitzenden des Schöffengerichts. Die nächste Schöffengerichtsperiode beginnt am 1. Januar 2014 und dauert fünf Jahre.

Auch die Ausschreibung für das Jugendschöffenamt in Strafverfahren beim Jugendschöffengericht Laufen und bei der Jugendkammer des Landgerichts Traunstein stieß bei den Freilassingerinnen und Freilassinger auf lebhaftes Interesse. So konnte die Stadtverwaltung immerhin zehn entsprechende Bewerbungen an das Landratsamt BGL weiterleiten.

Dort hat der Jugendhilfeausschuss des Kreistages in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, dem Kreisjugendamt, mittlerweile eine Vorschlagsliste für Jugendschöffen aufgestellt. Hierfür wurden folgende Bewerber ausgewählt: Andrea Follmer, Wolfgang Krämer, Sören Nath, Helmut Rechenauer und Marie-Luise Thierauf.

Das KONTAKT wird gefördert von:



Dieses Projekt wird im Städtebau-förderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren



FREILASSING Die Stadt informiert!



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialförderung, Familie und Frauen

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



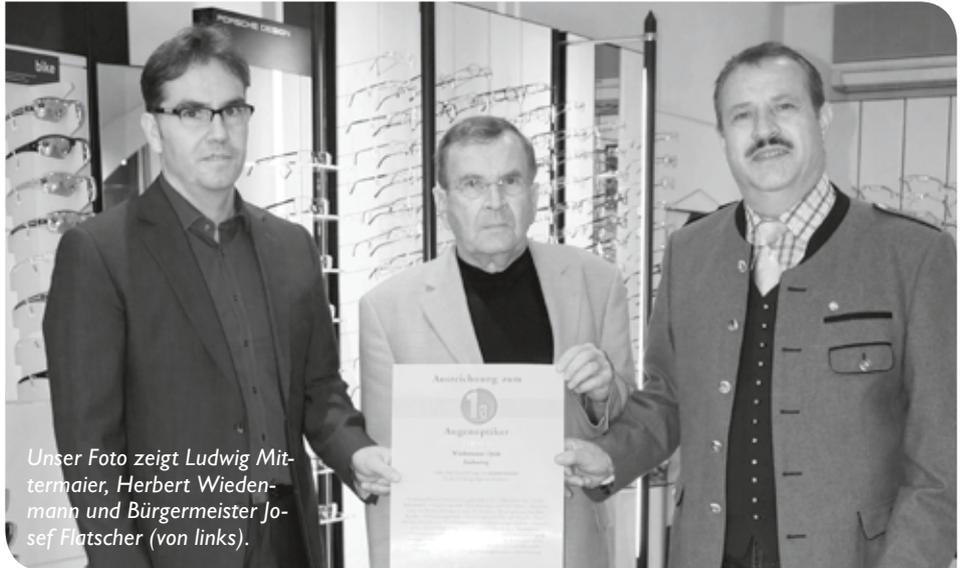
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION



Optik Wiedenmann

Wegen ihrer außergewöhnlichen Serviceleistungen, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Brancheninformationsdienst „markt intern“ das Fachgeschäft Optik Wiedenmann bereits zum vierten Mal als 1a-Augenoptiker 2013 ausgezeichnet. „markt intern“ verleiht diesen Titel nur an Fachhändler und Fachhandwerker, die einen hohen Leistungsstandard erfüllen und ihre Kompetenz vor Ort beweisen. Optik Wiedenmann dokumentierte die Zufriedenheit seiner Kunden u. a. mit einer Unterschriftensammlung. Der Inhaber Herbert Wiedenmann unterschrieb einen speziellen „1a-Verhaltenskodex“, der ihn und sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet.

Bürgermeister Josef Flatscher gratulierte Herbert Wiedenmann und seinen Angestellten zu der Auszeichnung. Optik Wiedenmann wurde von Herbert Wiedenmann im Jahre 1977 gegründet und ist inzwischen auf drei Geschäfte in Freilassing und Laufen angewachsen. Dass Qualität bei Optik Wiedenmann sehr wichtig



Unser Foto zeigt Ludwig Mittermaier, Herbert Wiedenmann und Bürgermeister Josef Flatscher (von links).

ist, zeigt zudem das kürzlich vom Landrat Georg Grabner verliehene „Goldene Qualitätssiegel – Qualität auf allen Ebenen“ im Rahmen der Qualitätsoffensive Berchtesgadener Land.

Weinfest

Festzelt in der Lindenstraße

Am Freitag, 2. und Samstag, 3. August bieten wieder fachkundige Weinhändler und renommierte Winzer zwei Tage lang ihre Spitzenweine zur Verkostung an. Dazu stehen kulinarische Spezialitäten zum Probieren und Genießen bereit.

Das 6. Freilassinger Weinfest wird dieses Jahr erstmals in ein Festzelt verlegt,

da in den vergangenen Jahren oft schlechtes Wetter zum verfrühten Ende des gemütlichen Beisammenseins führte. Den geeigneten Ort hat das WIFO auf dem Parkplatz an der Lindenstraße/ Ecke Fürstenstraße gefunden. Dort wird den Genießern des edlen Rebensaftes in gewohnter Manier einiges geboten. Neben den neuesten Ernteerfolgen gibt es auch wieder Köstlichkeiten wie Käse, leckere Aufstrichbrote, delikaten Zuckermais, italienische Spezialitäten.

Für Stimmung ist ebenfalls bereits gesorgt: Am Freitag spielt die Austropopband „Olles Leiwand“, am Samstag sorgen die „Bavarians“ für Unterhaltung.



Frauenfrühstück mit den Gästen Minister Dr. Peter Ramsauer, Karl Moik und Miss Bayern, Julia Althammer.





Mitglieder des Stadtrates und des Wirtschaftsforums bei Schnitzer Motorsport.

Besuch bei Schnitzer Motorsport

So einen Termin gibt es nicht alle Tage: Schnitzer Motorsport öffnete jüngst für den Freilassinger Stadtrat und für die Mitglieder des Wirtschaftsforums Freilassing (WIFO) seine Werkstatttüren.

der obligatorischen Sektdusche übergab Bürgermeister Josef Flatscher eine große Weissbräu-Flasche an das Erfolgstrio. „Es ist schon eine tolle Geschichte, was aus Schnitzer geworden ist“, sagt er anerkennend.

Seit 1963 ist der Name Schnitzer Motorsport fest mit den Rennstrecken dieser Welt verbunden. Etliche Siege konn-

te das Team einfahren. Auf einer Tafel in der Werkstatt sind alle Triumphe aufgelistet. Darunter zum Beispiel der erste Platz beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans 1999 oder der Sieg beim 24 Stunden-Rennen am Nürburgring 2010. Und natürlich 2012 die Deutsche-Tourenwagen-Meisterschaft mit Fahrer Bruno Spengler. „Wir sind stolz auf die Mannschaft. Diesen Erfolg können wir nicht toppen, jetzt sind wir die Gejagten“, sagte Herbert Schnitzer schmunzelnd.

Schnitzer Motorsport arbeitet intensiv mit BMW zusammen. „Wir sind als BMW Werksteam die Einsatz- und WeiterentwicklungscREW, bei BMW werden die Rennautos und Motoren konstruiert.“ Die sieben Schnitzer-Ingenieure im ersten Stock der Rennabteilung in Freilassing tüfteln die technischen Feinheiten aus, sie führen und betreuen die Rennfahrer und die BMWs bei den Tests und Rennen. Am DTM-Rennwochenende stehen den beiden Fahrern Bruno Spengler und Dirk Werner alle Renningenieure und jeweils sechs Team-Mechaniker zur Seite. Insgesamt stehen 26 Rennexperten in der Box.

Die Besucher waren beeindruckt vom Einblick in die Welt des internationalen Motorsports. Natürlich auch von der Professionalität, der Technik und – nicht zuletzt – von den Autos selbst. Bürgermeister Josef Flatscher und WIFO-Vorsitzende Petra Aicher dankten für den spannenden Termin. „Wir sind stolz, dass wir ein weltweit bekanntes Unternehmen in unserer Stadt haben.“



Zahlreiche Rennwagen konnten von den Besuchern bestaunt werden.

Der Blick hinter die Kulissen des aktuellen Deutschen-Tourenwagen-Meisters (DTM) lockte dann auch 80 Interessierte in die Görplitzer Straße im Freilassinger Industriegebiet.

Die aktuellen Rennwagen, aber auch die renommierten Siegerautos konnten bestaunt werden. Mit einer „süßen“ Rennszene aus Schokolade gratulierte der WIFO-Vorstand um Petra Aicher und Gerhard Munkel dem Teamchef Herbert Schnitzer sowie Charly und Dieter Lamm für ihre tollen Erfolge. Und statt



Das Team von Motorsport Schnitzer bei der Simulation eines Boxenstopps.

Schwimmkurs für Vorschulkinder



Die integrative evangelische Kindertagesstätte hat sich auf ein spannendes und auch anstrengendes Experiment eingelassen. Gesponsert von der HypoVer-einsbank Freilassing und großzügig unter-stützt von der Stadt Freilassing haben drei Erzieherinnen der Kindertagesstätte mit 16 Vorschulkindern einen Schwimmkurs der VHS besucht.

Die diplomierte Schwimmlehrerin Clara Marquez-Maurer hat mit ihrer Assis-tentin den Kindern in 10 Unterrichtseinheiten das Element Wasser nahe gebracht und sie die richtigen Atem- und Schwimmtechniken gelehrt. Auch die in-tegrativen Kinder der Gruppe hatten großen Spaß am Kurs und haben große Fortschritte gemacht.

Am Ende gab es eine feierliche Über-reichung der Urkunden für die Teilnah-me mit je einem tollen Erinnerungsfoto der Schwimmtruppe. Mit diesem Kurs sind die künftigen Schulkinder fit für den Schwimmunterricht im Rahmen des schulischen Sportunterrichts.



Foto: Montessori-Schule

Ein Hauch von Orient an der Montessori-Schule für ganzheitliches Lernen

Einen orientalischen Nachmittag erlebten die Schüler der Grundschulklassen an der Montessori-Schule in Freilassing. Nach der Mittagspause kamen die Kinder in einen leicht abgedunkelten Klas-senraum, in dem Räucherstäbchen, orientalische Musik und eine „Wunderlampe“ auf die Märchen aus 1001 Nacht einstimmten, die die leidenschaftliche Bauchtänzerin und Orientkennerin Renata Vaithianathan vortrug, bevor sie die Kinder mit einer Vorführung ihrer Kunst begeisterte. Danach durften die Mädchen und Buben selbst im Rahmen eines Tanzworkshops das Bauchtanzen versu-chen. Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei, als es darum ging mit den Armen die Bewegungen der Wüstenschlangen nachzuahmen oder in einer Karawane durch das Klassenzimmer zu tanzen.



Über 160 Autos kamen zur 4. großen Reifen-wechselaktion Freilassings in die **KFZ Werk-statt Smola** im Industriegebiet Nord. Pro Reifenwechsel gingen zwei Euro an die Kinder-krebshilfe Berchtesgadener Land und Traun-stein. Zudem lief am Aktionstag ein großes Unterhaltungsprogramm mit den „Second Hand Brothers“, die unentgeltlich für den guten Zweck spielten. So kam mit den Erlösen einer groß angelegten Tombola sowie dem Kaffee- und Kuchenverkauf die stolze Sum-me von 1.900 Euro zusammen. Den symboli-schen Scheck überreichten Rosi und Michael Smola an die Vorsitzende der Kinderkrebshil-fe Berchtesgadener Land/Traunstein, Rosema-rie Baumgartner (Mitte).



Ein kulturelles Erlebnis erfuhren die Kin-der des **Waldorfkindergartens** bei ei-ner Kochstunde der „besonderen Art“. Eine koreanische Mutter bereitete mit ihnen ve-getarisches Sushi zu. Bei strahlendem Son-nenschein machte die Zubereitung in freier Natur riesigen Spaß. Miteinander wurde Ge-müse zubereitet, mit Reis in Algenblätter ge-rollt und genussvoll gekostet. Beim gemeinsa-men Schaffen lernten die Kinder Einiges über die koreanischen Menschen, ihre Ernährung und Lebensweise. Foto Waldorfkindergarten

Veranstaltungskalender

Juli

Noch bis 28. Juli

Postkartenausstellung „Grüße aus China und Japan, Verein Stadtmuseum, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, täglich 14 – 17 Uhr

Samstag, 20. Juli

Kaninchenschau zu Gunsten der Hochwasseropfer in Freilassing, Kaninchenzuchtverein B 103, Rathausplatz, 9 - 18 Uhr

Paul-Breitner-Benefiz-Turnier, ESV Freilassing, ESV Stadion, 15 Uhr

Sonntag, 21. Juli

Festgottesdienst und großes Jubiläums-Pfarrfest anlässlich „40 Jahre Pfarrei St. Korbinian“, Pfarrkirche St. Korbinian, 10 Uhr

Großes Lokwelt-Sommerfest, Lokwelt, 11 - 22 Uhr

Geistliches Benefiz-Konzert, Singgemeinschaft, Peterskirche, 19 Uhr

Beethoven 3. Klavierkonzert, Chiemgau Jugend-Symphonieorchester, Aula der Berufsschule, 19:30 Uhr

Mittwoch, 31. Juli 2013

Stadtwanderung, Saalachau, Otto Folzwinkler und Stadt, Treffpunkt: Friedhofparkplatz, 9 Uhr

August

Do., 1. Aug. - Fr., 23. Aug.

Ferienprogramm, Stadt Freilassing, siehe Programm-Heft

Freitag, 2. Aug. - Sa., 3. Aug.

Weinfest, WIFO, Weinzelt in der Lindenstraße, jeweils 12 - 22 Uhr

Freitag, 2. August

Standkonzert der Stadtkapelle, Georg-Wrede-Platz, 20 Uhr

Samstag, 3. August

„After the flood“ - Benefizkonzert zu Gunsten der Hochwasseropfer, Werk 71, Rathausplatz, 17 Uhr

Sonntag, 4. August

Imkermesse und Tag der offenen Tür, Imkerverein, Marienkirche Salzburghofen, anschließend Eichtwald, 8:30 Uhr

Jazzfrühschoppen Big Band Blinde Musiker München, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr

Benefizkonzert Hans Söllner & Bayaman Sissdem, Gemeinde Ainring, Freilichtbühne Ainring, 20 Uhr

Mo., 5. Aug. – Di. 6. Aug.

Spiele-Bus, Kreisjugendamt, Spielplatz am Eichtpark, jeweils 9 – 12 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr

Mo., 5. Aug. – Fr. 9. Aug.

Aktiv-Tage, „Aquarium“, verschiedene Aktionen, Spielplatz im Eichtpark, siehe Ferienprogrammheft

Freitag, 9. August

Straßentheater, Stadt Freilassing und Salzburger Kulturvereinigung, Rathausplatz, 20 Uhr

Sonntag, 11. August

Drehscheibentag, Lokwelt, 11 - 16 Uhr

Donnerstag, 15. August

Salzburghöfler Dorffest, D` Rupertiwinkler, Meßnerwiese, 14 Uhr

September

Sonntag, 1. September

Jazzfrühschoppen Tiger Rags, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Freitag, 6. September

Standkonzert der Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 7. September

Schachturnier, Schachklub Freilassing, Rathaussaal, 8 - 17 Uhr

Sonntag, 8. September

Fischbörse, Aquarien- und Terrarienverein, Börsenraum, Hermannstädter Str. 4, 9 - 11 Uhr

Samstag, 14. September

WIFO - Nighttour - Jugend - Band - Contest, WIFO, Lokwelt, 18 Uhr

WIFO - Nighttour, WIFO, Freilassinger Lokale, 19 Uhr

Donnerstag, 19. September

Feierliches Gelöbnis des Gebirgsjägerbataillon 232, Georg-Wrede-Platz, 17 - 19 Uhr

Freitag, 27. September

Kammerkonzert, Kulturverein, Aula der Berufsschule, Kerschensteinerstr. 3, 19:30 Uhr

Sonntag, 29. September

Patrozinium und Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rupertuskirche und Rathausplatz, ab 10 Uhr

Kinder- und Jugendtag, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassinger Fußgängerzone, 11 - 17:30 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, Freilassinger Geschäfte, 12:30 – 17:30 Uhr

40 Jahre Pfarrei St. Korbinian

Festprogramm

Sonntag 21. Juli

10.00 Uhr Festgottesdienst und großes Jubiläums-Pfarrfest mit Überraschungen

Freitag 25. Oktober

19.30 Uhr Chorkonzert: Verschiedene Chöre singen in der Pfarrkirche St. Korbinian

Sonntag 10. November

10.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium und feierlicher Abschluss des Jubiläumjahres mit Stehempfang im Pfarrsaal



Am 9. August führt die **Salzburger Kulturvereinigung** das beliebte **Straßentheater** unter dem Motto „Liebesgeschichten und Heiratssachen“ von Johann Nestroy auf. Beginn ist um 20 Uhr auf dem Rathausplatz. Der Eintritt ist frei. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Rathaussaal statt. Foto: Salzburger Kulturvereinigung

Konzert der CubaBoarischen

Es hat einfach alles gepasst – die für diesen Abend herausgeputzte Montagehalle, das Wetter, die Gäste und die Musik. Licht- und Soundtechnik gaben ihr Bestes, dazu die historische Klein- und Großmontierhalle des ehemaligen Bahnbetriebswerkes. Es dampfte in den Räumlichkeiten, einer der ersten warmen Sommerabende sorgte dafür. Regelmäßig kubanisches Flair habe die Halle, bemerkten die Musiker nicht nur einmal.

Hubert, Andreas und Leonhard Meixner, Michael Mayer, Markus Wallner, Hans Förg und Sepp Rottmayr – das sind die Cuba Boarischen, deren Spielfreude mit tosendem Applaus und Standing Ovations belohnt wurde. Am Ende eines wunderbaren Konzertabends verließen knapp 700 zufriedene Gäste das Haus.

Der Reinerlös des Abends in Höhe von einigen tausend Euro kommt den Hochwasseropfern Freilassings zugute. Auch die Band leistet eine Spende, wie Manager Peter Rutz mitteilte. Außerdem wurden 2 Euro pro verkaufter CD bereits in das an diesem Abend aufgestellte „Spendenschwein“ gesteckt, in dem zusätzlich noch 664 Euro landeten. Vielen herzlichen Dank im Namen der Hochwasserhilfe an alle Konzertbesucher, die das Schweinderl fütterten.

Vielen Dank an dieser Stelle auch noch an alle helfenden Hände, an Michael Wallenta für ein hervorragendes Catering, an Murat Deneri für ein traumhaftes Licht in der „Konzerthalle“ und natürlich an alle unsere Gäste.

Lokwelt-Sommerfest

Großes Lokwelt-Sommerfest in der Lokwelt Freilassing mit großer DB-Fundsachen – Versteigerung



Neues „Wegzeichen“ zur Lokwelt

Seit längerem gab es die Idee, in der Stadt einige eisenbahntechnische Exponate aufzustellen. Im ersten Schritt baute der „Verein des historischen Lok-Schuppens 1905 Freilassing“ einige Weichen-Umstellungsvorrichtungen mit Laternen in der Stadt auf. Nun konnte als Ergänzung dazu auch noch ein altes Signal aufgebaut werden. Das Signal sollte ein besonderer Blickfang mit Hinweis zur Lokwelt werden. Es wurde der Platz an der Rupertusstraße vor dem Gebäude der Bahnmeisterei ausgewählt. Mit Unterstützung der Südost-BayernBahn wurde ein Signal gefunden, vom Verein renoviert und mit Hilfe des Bauhofes jetzt aufgestellt. Foto: Harry Behnke-Meyer

Am 21. Juli wird in der Lokwelt gefeiert, mit Musik und Tanz, mit erfrischender Bowle und sommerlich Kulinarischem – und mit sehr Unterhaltsamem, nämlich der großen, erstmalig in unserer Gegend stattfindenden DB-Fundsachen – Versteigerung. An diesem Tag heißt es: Wer bietet mehr? 2.500.000 Fundgegenstände wurden in den letzten 12 Jahren in der Fundservicedatenbank „Verloren&Gefunden“ registriert. 60 % davon finden ihren Eigentümer wieder. Der Rest wird regelmäßig auf Auktionen versteigert – und zwar alles, was ein Mensch von A nach B transportieren kann. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Waren und haben Sie im Juli erst- und einzigmal in Freilassing Spaß an deren Ersteigerung.

Musikalisch untermalen wird das Fest von „Más O Menos“, der Jugend-Big-Band der Freilassinger Musikschule unter Leitung von Mag. Ferenc Tornai (ab 15.00 Uhr), „great music from the rocking generation“ bieten „Andi's Boys“ (ab 17.00 Uhr) und das kongeniale „Michael Alf – Trio“ hat Swing, Dixie und noch viel mehr im Gepäck (ab 19.00 Uhr).

Auch für Kinder ist vieles geboten: Park- und Modelleisenbahn sind in Betrieb, Stelzengehen kann unter Anleitung geübt werden und einer Fahrt mit dem Bobbytrain steht nichts im Wege.

Die Lokwelt freut sich auf Ihren Besuch!

Sonntag, 21. Juli 2013, 11.00 bis 22.00 Uhr, Eintritt: Euro 5,00 incl. Museumsbesuch. Das Sommerfest findet bei jedem Wetter statt.

Stadtwanderung

Erster Bürgermeister Josef Flatscher lädt am Mittwoch, den 31. Juli 2013 alle Bürgerinnen und Bürger zur diesjährigen Stadtwanderung ein. Unter fachkundiger Führung von Otto Folzwinkler wird der Auwald in den Bereichen Hagen, Wassermauth, Saalachspitz und die historische Eisenbahnbrücke erkundet. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Friedhofsparkplatz. Für eine kleine Brotzeit im Anschluss ist gesorgt. Merken Sie sich diesen Termin vor - wir freuen uns auf rege Teilnahme. ➔

Die Cuba Boarischen beim Auftritt in der Montagehalle der Lokwelt.



Otto Folzwinkler (vorne rechts) wird auch heuer wieder fachkundig die diesjährige Stadtwandlung begleiten. Archivbild 2012



LOKWELT
FREILASSING



Großes Lokwelt-Sommerfest

21. Juli 2013 von 11-22 Uhr

ab 11 Uhr
Fundsachenversteigerung der DB

- ab 15 Uhr
- Jugend-BigBand Más O Menos
 - Andi's Boys
 - Michael Alf - Trio



Eintritt: € 5,00
Das Sommerfest findet bei jedem Wetter statt



Lokwelt Freilassing
Westendstr. 5
D-83395 Freilassing
www.lokwelt.freilassing.de

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr
Ferien tägl. außer Montag

In Kooperation mit:
Deutsches Museum
VERKEHRSZENTRUM

Wein- & Genussfest

in Freilassing

Fr. 2. 8.
Sa. 3. 8.
von 12 bis 22 Uhr
im Weinzelt in
der Lindenstraße

internationale
Spitzenweine

kulinarische
Spezialitäten

Musik ab 18 Uhr:
Fr.: »Olles Leiwand«
Sa.: »Bavarians«



WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V.

www.wifo-freilassing.de



**Du interessierst dich für die Feuerwehr?
Du bist mindestens 14 Jahre alt? Dann
MACH MIT!**

Jeden Dienstag trifft sich unsere Jugendfeuerwehr ab 18:30 Uhr am neuen Feuerwehrhaus. Hier hast auch du die Möglichkeit etwas Feuerwehratmosphäre zu schnuppern.

Komm vorbei! Wir freuen uns auf dich!
Weitere Infos findet ihr unter
www.feuerwehr-freilassing.de!



Übergabe des Spendenschecks aus den Einnahmen des Stadtkapellenmusicals „Märchen-Musical“ an Grundschule und Kindergärten (von links): Bürgermeister Josef Flatscher, Gabriele Galler und Maria Bauer von der Grundschule, Stadtkapellvorsitzender Christian Ganser, Gertraud Schnell vom Vinzentius-Kindergarten, Cornelia Tolks vom Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Kapellmeister Wolfgang Kellner, Daniela Fries vom Kindergarten Schmuannstraße, Sabine Semma vom Kindergarten Wager Straße und der Jugendreferent im Stadtrat, Thomas Wagner. Foto: Moosleitner



LOKWELT
FREILASSING

Die Welt der Eisenbahn

**Sommer -
Sonderöffnungszeiten**

**2. Juli – 8. September
Dienstag bis Sonntag
10 - 17 Uhr**

Veranstaltungen unter www.lokwelt.freilassing.de

Lokwelt Freilassing • Westendstr. 5 • D-83395 Freilassing